

Widerlich!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 23. März 2021 13:15

Sekundärer Antisemitismus:

Zitat

Der *sekundäre Antisemitismus* verzichtet auf unmittelbar judenfeindliche Äußerungen und bestreitet jede antisemitische Motivation. Stattdessen bedient er sich Argumentationsstrategien, die über eine Verschiebung des Opfer-Täter-Koordinatensystems Vorbehalte und Feindseligkeit gegen Juden transportieren.

Mit sekundärem Antisemitismus werden folgende Diskurse in Zusammenhang gebracht:

- Angriffe auf angebliche Tabuisierungen von Israelkritik und Kritik an anderen, nichtdeutschen Völkermorden in Politik, Medien und Geschichtsschreibung
- Relativierung des Holocaust durch seinen Vergleich mit anderen Genoziden und seine kausale Verknüpfung mit dem bolschewistischen „Klassenmord“: so vor allem durch Ernst Nolte seit 1986 (siehe [Historikerstreit](#)), in der Affäre um Äußerungen des Politikers [Martin Hohmann](#) usw.
- Unterstellungen, Juden würden eine Opferrolle ausnützen, um sich in aller Welt politische und wirtschaftliche Vorteile zu verschaffen: so etwa in der durch [Norman Finkelstein](#) ausgelösten Kontroverse um die „Holocaust-Industrie“.

Also: Nein. Ist es nicht. In der Nutzung dieser Phrase in seiner Bedeutung "Jeder so, wie er möchte" in Lindberghs Beitrag steckt (trotz aller grundsätzlich angebrachten Kritik an der Phrase) hier kein Antisemitismus und auch kein Sekundärer Antisemitismus. (Womit wir wieder bei dem Punkt sind, wie du das pauschal beurteilen möchtest.)

Das haben wir dir jetzt aber auch ein paar Mal erklärt. Deshalb denke ich, dass es nichts bringt, dir das weiter zu erklären.

Und deshalb denke ich, dass du in deiner Überreaktion der Sache mehr schadest als nützt, weil du gerade den Kampf gegen den Antisemitismus lächerlich machst. Schade.